



3. Internationale Tagung

Biehler-Forts in Ulm

Liebe Festungsfreunde,

auf der 2. Biehler-Fort-Tagung in Kaliningrad/ Königsberg haben wir beschlossen, die Tagungsreihe fortzusetzen. Das Ziel wird im Frühjahr 2020 Ulm sein. Neben zwei Biehler-Forts stehen die Werke der Bundesfestung und ausgewählte Anlagen der Armierung 1914 im Fokus. Heute besitzt Ulm den größten erhaltenen Festungsbestand in Deutschland. Ein guter Teil davon wird vom Förderkreis Bundesfestung Ulm betreut.

Das Festungsmuseum im Fort Oberer Kuhberg bietet neben originalgetreu hergerichteten Kasematten und der Modellkammer im Kriegspulvermagazin auch für den Geschützliebhaber einige Höhepunkte: drei verschiedene Modelle bayerischer Bombenmörser und den einzigen Nachbau eines 6-pfünder Kasemattgeschützes in Liel'scher Kasemattenlafette (1843). Alle Geschütze waren ursprünglich in diesem Fort bis 1874 im Einsatz.

Das Fort Oberer Eselsberg, Nebenwerk (1883-1887, 1903-1905, 1914) wird vom Förderkreis Bundesfestung als Außenstelle des Festungsmuseums genutzt, ebenso der Stützpunkt 58 (1914). Dieser steht als das einzige erhaltene Ensemble von sechs Wellblech-Beton-Unterständen unter Denkmalschutz. Die nachgebaute Inneneinrichtung eines Wachtraums lässt die räumliche Enge dieser Festungswerke erahnen.

Einen besonderen Höhepunkt stellt die Besichtigung der Zitadelle Wilhelmsburg (mit Museumsstützpunkt) und Wilhelmsfeste dar. Nirgends ist die ursprüngliche Stärke der Bundesfestungswerke eindrücklicher sichtbar als hier. Wilhelmsfeste und Fort Prittwitz liegen heute auf dem Gelände einer Bundeswehr-Kaserne. Eine Sonderführung ist für Teilnehmer aus NATO-Mitgliedsstaaten vereinbart worden. Für Teilnehmer aus anderen Staaten wird ein Alternativprogramm vorbereitet.

Daneben gibt es viele weitere Forts, Bastionen, Mauerzüge und Tore auf beiden Ufern der Donau zu sehen.

Knapp 150 km von Ulm entfernt liegt die bayerische Landesfestung Ingolstadt. Sie ist das Ziel einer Tagesexkursion. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Besichtigung des Forts VI „Prinz Karl“, dem einzigen erhaltenen Biehler-Fort dieser Festung. Es dient seit den 1970er Jahren zur Munitionsentschärfung und kann nur im Rahmen von Sonderführungen besichtigt werden. Seit 1999 hat der Freistaat Bayern mehrere Millionen Euro in die Absicherung des Forts und Fassadensanierungen investiert. Natürlich wollen wir uns auch die schön hergerichteten Reste der Stadtumwallung ansehen - mit den klassizistischen Festungstoren und Turmbefestigungen Leo von Klenzes.



Vorträge

Zwei Abenden sind für Vorträge reserviert. Referenten werden hiermit herzlich eingeladen. Die Themen sollten sich mit dem Festungsbau des 19. und frühen 20. Jahrhunderts auseinandersetzen. Anmeldung: siehe unten.

Organisatorisches

Tagungszeitraum: 30.04. bis 05.05.2020

Tagungssprachen: deutsch, englisch, französisch, polnisch, russisch

Programm:

- | | |
|----------------------|---|
| Donnerstag, 30.04.20 | Anreise, abends zwanglose Zusammenkunft in einer Ulmer Gaststätte |
| Freitag, 01.05.20 | Fort Oberer Kuhberg; Stützpunkt Gleiselstetten; Fort Unterer Kuhberg.
Abends Vorträge |
| Samstag, 02.05.20 | Exkursion Ingolstadt: Fort Prinz Karl; Hauptumwallung |
| Sonntag, 03.05.20 | Untertreteraum 31; Fort Oberer Eselsberg, Nebenwerk; Fort Oberer Eselsberg, Hauptwerk; Fort Unterer Eselsberg; Abends Vorträge |
| Montag, 04.05.20 | Wilhelmsfeste; Fort Prittwitz; Wilhelmsburg; Kienlesberg-Befestigungen; Blaubeurer Tor |
| Dienstag, 05.05.20 | Hauptumwallung Neu-Ulm mit Kriegspulvermagazin II; Fort Illerkanal; Stützpunkt 58 |
| Mittwoch, 06.05.20 | Abreise. Fakultativ: Fort Safranturm; Fort Albeck; Örlinger Turm; Gaisenberg-Befestigungen; Untere Stadtbefestigung; Fort Friedrichsau. |

Tagungsgebühr: voraussichtlich 50 EUR (Busfahrt, Eintritt, Catering an zwei Abenden).

Tagungsorte: Fort Oberer Kuhberg, Fort Oberer Eselsberg, Nebenwerk

Unterkunft: In Hotels, Pensionen und Privatzimmern in Ulm und Neu-Ulm. Reservierung in Eigenregie.

Eine Vorschlagsliste wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

Vorträge: Anmeldung der Referate bis zum 01.03.2020. Präsentationszeit: maximal 30 Minuten. Da die Vorträge nicht simultan in verschiedene Sprachen übersetzt werden können, wird um Abgabe einer höchstens einseitigen Zusammenfassung gebeten. Dieses Kurzreferat wird ins Polnische, Russische und Deutsche übersetzt und ausgeteilt. Eine möglichst aussagekräftige abbildungsreiche Präsentation ist daher sinnvoll.

Anmeldung: markus.theile@web.de

Anmeldeschluss: Sonntag, 01.03.2020

Programmänderungen vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Theile und Michail Lysenko